

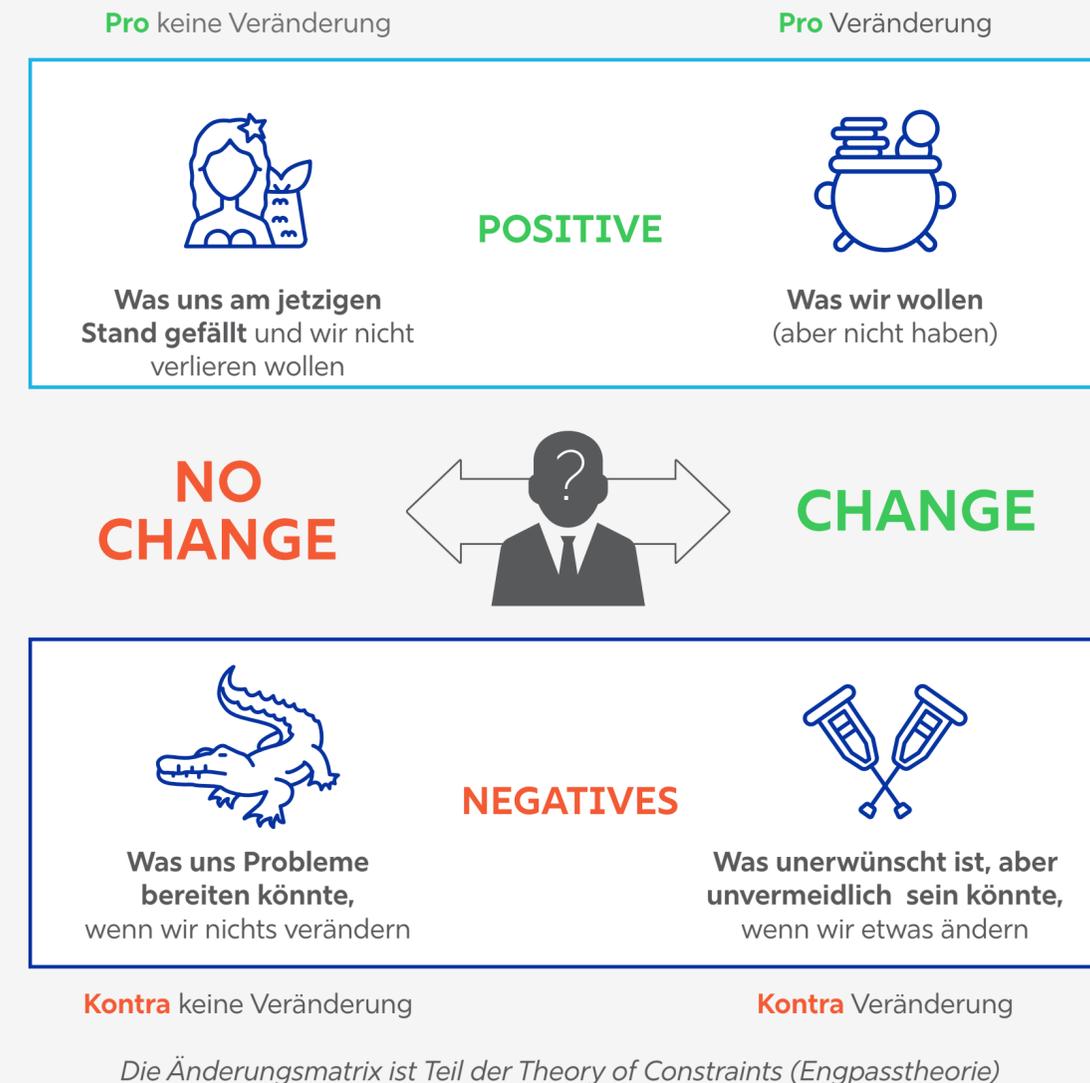
Vier Schritte, die Sie vor der Modernisierung Ihrer SAP-ERP-Landschaft beachten sollten

Unternehmen müssen ihr digitales Ökosystem im Griff haben, um sich in der sich im Wandel befindenden digitalen Landschaft von heute behaupten zu können. Das bringt letztendlich viele Unternehmensleitungen an ein- und denselben Ausgangspunkt zurück: Zu ihrem Enterprise Resource Planning. ERP – der vielfach unterschätzte digitale Schlüssel zum Erfolg – entwickelt sich rasch vom Finanz- und Materialmanagement zum umfassenden Daten- und Transaktionsökosystem.

Syntax arbeitet mit einem breiten Spektrum von Unternehmen zusammen und hat einen Ansatz entwickelt, der Unternehmen in vier Schritten hilft herauszufinden, ob sie ihre aktuelle SAP-Umgebung verändern wollen, warum diese Veränderungen wichtig sind, wie man den Umfang der erforderlichen Veränderungen bestimmt und wie Ressourcen für die Realisierung dieser Veränderung einzusetzen sind.

syntax.com/de-de/

Die Kräfte hinter der Veränderung



Schritt 1



Prüfen Sie, ob Veränderungen nötig sind

Für die meisten Unternehmen sind die beiden wichtigsten Treiber von Veränderungen aktuelle Störfaktoren oder drohende Risiken und mögliche Vorteile, die ihnen sonst entgehen. Wird die vor vielen Jahren aufgebaute SAP-Landschaft meinen aktuellen und künftigen geschäftlichen Bedürfnissen noch gerecht? Lasse ich mir neue Fähigkeiten wie IoT oder generative KI-Lösungen entgehen? Brauche ich ein besseres mobiles Nutzererlebnis oder verbesserte Arbeitsabläufe?

Beispiel: Das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens hat sich verändert und ist jetzt weniger projekt- und stärker transaktionsorientiert. Dadurch ist die Rechnungsabwicklung extrem ineffizient geworden, mit langwierigen Rechnungsprozessen und immer mehr Fehlern bei Rechnungsstellung und Einziehung. Das könnte der Faktor sein, der Ihren Transformationsweg bestimmt.

Schritt 2



Bestimmen Sie, was sich ändern muss

Ermitteln Sie den Umfang der Veränderung und die Auswirkungen der Verbesserung. Das Unternehmen muss bestimmen, welche geschäftlichen Funktionen erforderlich und ausreichend sind, um die in Schritt 1 ermittelten gewünschten Ergebnisse zu erreichen. Ein bewährtes Verfahren ist die Durchführung einer einfachen Prüfung der Notwendigkeit: „Welche Fähigkeit MÜSSEN wir haben, um dieses Ergebnis zu erreichen?“ oder umgekehrt „Welches Ergebnis ist nicht möglich, wenn wir diese Fähigkeit nicht haben?“.

Beispiel: Ihr Unternehmen benötigt eine Umgebung, die den Bedürfnissen Ihrer Finanzabteilung besser gerecht wird. Kann ein neues SAP-System Ihnen eine bessere und flexiblere Rechnungsumgebung bieten? Kann es Ihnen eine Rechnungsumgebung bieten, die sich auch langfristig an Ihre sich verändernden Bedürfnisse anpasst?

Schritt 3



Skizzieren Sie den machbaren Mindestumfang

Verändern Sie nichts, was im Augenblick keiner Veränderung bedarf. Wenn Ihre aktuelle HR-Funktion Ihre Bedürfnisse erfüllt, ändern Sie nichts daran. Wenn Ihre aktuellen Finanzsysteme nicht die Daten liefern, um schnellere und klügere Entscheidungen zu treffen, nehmen Sie sie in den Projektumfang auf. Ihr Ziel sollte sein, die aktuellen Fähigkeiten Ihres Unternehmens mit minimalen Störungen zu erhalten und/oder zu verbessern. Definieren Sie deshalb klar, was sich ändern wird.

Beispiel: Ihr Schwerpunkt ist die Verbesserung der Rechnungsabwicklung Ihres Unternehmens. Welche anderen Komponenten müssen Sie im Rahmen der für das System benötigten Veränderungen anpassen? Brauchen Sie eine neue Funktion für den Auftragseingang, die die Rechnungsstellung unterstützt? Wenn nötig, erweitern Sie den Umfang, um die fehlenden Funktionen zu unterstützen.

Schritt 4



Legen Sie fest, wie die Änderung verlaufen soll

Der letzte wichtige Schritt für das Unternehmen ist zu definieren, wie genau die Veränderungen vorgenommen werden sollen, die für die gewünschten Ergebnisse erforderlich sind. Wird die aktuelle Umgebung übernommen oder muss das System neu aufgesetzt werden? Sie können auch einige Abteilungen auf die neue SAP-Umgebung migrieren und andere unverändert lassen.

Beispiel: Wenn Sie Ihr Rechnungssystem unverändert kopieren (Lift and Shift), werden viele vorhandene Lösungen übernommen, aber das kann genau der richtige Ansatz für Ihr Unternehmen sein. Wenn Sie neue Funktionen anstreben, wie für die Erstellung von Rechnungen und das Rechnungscockpit, ist eine Greenfield- oder hybride Transformation am besten geeignet.